

Friedensbewegungen und Persönlichkeiten aus 140 Ländern als Mitglied sowie zahlreiche internationale Organisationen als Kollektivmitglieder an. Sie repräsentieren alle Bevölkerungsschichten, verschiedenste Organisationen, politische oder weltanschauliche Überzeugungen. Der WFR besitzt bei der UNESCO den Konsultativstatus A und arbeitet mit der UNO und deren Spezialorganisationen zusammen. Leitende Organe des WFR sind: das Plenum, das Präsidium, das Büro des Präsidiums; Exekutivorgan ist das Sekretariat des WFR mit Sitz in Helsinki. Präsident: R. Chandra (Indien), Generalsekretär: J. Pakaslahti (Finnland). Die DDR ist mit einem Vizepräsidenten, drei Präsidiumsmitgliedern, einem Sekretär und 18 Mitgliedern im WFR und seinen Leitungsorganen vertreten. —»*Friedensrat der DDR*

Weltgesundheitsorganisation

—» *Organisation der Vereinten Nationen*

Weltgewerkschaftsbund

(WGB): internationale demokratische Gewerkschaftsorganisation mit Klassen- und Massencharakter; am 30.10. 1945 in Paris gegründet. Ihr gehören 92 Gewerkschaftsorganisationen aus 81 Ländern an, die 214 Mill. Mitglieder repräsentieren. Der WGB erstrebt den Zusammenschluß und die Aktionseinheit der —» *Gewerkschaften* aller Länder ohne Unterschied der Rasse, Nationalität, der politischen, weltanschaulichen und religiösen Auffassungen ihrer Mitglieder und ungeachtet des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systems ihres entsprechenden Landes. Er vertritt seit seiner Gründung eine Politik der internationalen Klassensolidarität und organisiert den Kampf der Werktätigen für ihre sozialen und ökonomischen Interessen und demokratischen Rechte, für die end-

gültige Beseitigung von Faschismus und Kolonialismus, für einen beständigen und dauerhaften Frieden, gegen Kriegsgefahr und Krieg. Er vertritt die Interessen der Werktätigen in -internationalen Organisationen und Institutionen. Die Tätigkeit des WGB ist eng mit den wichtigsten internationalen Ereignissen und mit den größten Kämpfen der internationalen Arbeiterklasse verbunden. Sein Einfluß geht weit über die ihm angeschlossenen Gewerkschaften hinaus. Der XI. Weltgewerkschaftskongreß, der im Sept. 1986 in der DDR-Hauptstadt Berlin stattfand, war das bisher größte Treffen in der Geschichte der internationalen Gewerkschaftsbewegung. Am Kongreß nahmen 432 Delegationen von allen Kontinenten teil, die 296 Mill. Gewerkschafter vertraten. Die Mehrzahl der Kongreßteilnehmer repräsentierte Gewerkschaftsorganisationen, die dem WGB nicht angeschlossen sind. Der Kongreß hat dem Wirken des WGB und der internationalen Gewerkschaftsbewegung starke, nachhaltige Impulse verliehen. Er dokumentierte eine breite Übereinstimmung über die Notwendigkeit gemeinsamen Handelns in den Grundfragen gewerkschaftlicher Interessenvertretung der ■ Gegenwart. Einstimmig faßte er wichtige Beschlüsse zur Verstärkung des gewerkschaftlichen Kampfes für Frieden und Abrüstung, für die ökonomischen und sozialen Forderungen der Werktätigen, die Verteidigung der Gewerkschaftsrechte und die Demokratisierung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Der Kongreß bekräftigte seine aktive —* *Solidarität* mit allen Werktätigen und Völkern im Kampf um nationale und soziale Befreiung, gegen imperialistische Einmischung, Ausbeutung und Unterdrückung, insbesondere durch die transnationalen Konzerne, sowie gegen Kolonialismus, Neokolonialismus, Zio-